



SCHWERPUNKTFRAGEN 2020

Auch in diesem Jahr hat der IVA 10 Schwerpunktfragen ausgearbeitet und lädt die börsennotierten Unternehmen zur Beantwortung ein. Die Antworten der Unternehmen werden unter www.iva.or.at veröffentlicht.

BEANTWORTUNG

der AGRANA BETEILIGUNGS-AKTIENGESELLSCHAFT

1. Wie viele **Mitarbeiter** (ohne Vorstand) hatten 2019 einen Jahresgesamtbezug von **mehr als 200.000 Euro** und wie viele davon einen Jahresgesamtbezug von **über 500.000 Euro**?

25 Mitarbeiter hatten im Geschäftsjahr 2019|20 einen Jahresgesamtbezug von mehr als 200.000 Euro, kein Mitarbeiter hatte im Geschäftsjahr 2019|20 einen Jahresgesamtbezug von mehr als 500.000 Euro.

2. **Betriebsräte:** Anzahl der freigestellten **Betriebsräte** (BR) in der Unternehmensgruppe, BR-Personalaufwand und BR-Nebenkosten wie Sekretariat, KFZ; Anzahl der **Leihmitarbeiter** per 31.12.2019

In Österreich gibt es vier freigestellte **Betriebsräte**.

Der Personalaufwand (inkl. Lohnnebenkosten) der freigestellten Betriebsräte im Geschäftsjahr 2019|20 betrug gesamt rund 351.000 Euro. Sie verfügen über kein Firmenauto.



Der Personalaufwand (inkl. Lohnnebenkosten) für das Sekretariat des BR belief sich auf rund 54.000 Euro.

In der AGRANA-Gruppe waren zum Bilanzstichtag (29.2.2020) 503 **Leihmitarbeiter** beschäftigt.

3. **Aufsichtsrat:** Wie hoch sind die **Nebenkosten** wie Reisekosten, Sekretariat, Beratung, Klausuren, Weiterbildung? Wie hoch sind die **Urlaubsrückstände** der Mitglieder des **Vorstands**, soweit diese einen Jahresanspruch übersteigen?

Die **Nebenkosten für den Aufsichtsrat** betragen 2019|20 rund 18.000 Euro und beinhalteten v.a. Aufwendungen für Verpflegung und Reisekosten.

Die **Urlaubsrückstände** der Mitglieder des Vorstandes, die einen Jahresanspruch übersteigen, betragen zum Bilanzstichtag 29.2.2020 insgesamt 34 nicht konsumierte Urlaubstage. Zum Bilanzstichtag wurde der aliquote Urlaubsanspruch für das Kalenderjahr 2020 bis Februar 2020 berücksichtigt.

4. **Menschen mit körperlicher/geistiger Beeinträchtigung**

- Aufwand für Ausgleichstaxe 2019 (nur in Österreich)
- Welche entsprechenden Maßnahmen werden getroffen, um Menschen mit körperlicher/geistiger Beeinträchtigung als Mitarbeiter/Kunden einen Stellenwert zu geben?

Die Ausgleichstaxenbescheide für das Kalenderjahr 2019 wurden noch nicht zugestellt. Der Aufwand für die **Ausgleichstaxe** (in Österreich) im Kalenderjahr 2018 betrug rund 164.000 Euro.



AGRANA duldet keine Art der Diskriminierung aufgrund von Geschlecht, Alter, besonderen Bedürfnissen oder sexueller Orientierung, Herkunft, Ethnizität oder Religion. Gleichbehandlung ist AGRANA ein hohes Anliegen, daher werden sämtliche Mitarbeiter weitestgehend im Rahmen Ihrer Fähigkeiten und Ihrer Bedürfnisse im Betrieb eingesetzt. Damit leisten alle Mitarbeiter einen wertvollen Beitrag im Unternehmen. Wertschätzung und gegenseitiger Respekt prägen die Unternehmenskultur. Dies ist aufgrund des v.a. im Geschäftsbereich Frucht internationalen und von kultureller Diversität geprägten Umfelds von großer Bedeutung. Im Geschäftsjahr 2019|20 wurde im Zuge dessen weltweit eine Diversity & Inclusion Policy ausgerollt.

Zum Bilanzstichtag 29.2.2020 waren bei AGRANA 100 Menschen mit besonderen Bedürfnissen beschäftigt. Dies entspricht einem Anteil von 1,1% der Gesamtbelegschaft.

5. **Die Auswirkungen der Niedrigzinsphase** und die zunehmende Planungsunsicherheit auf die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände (Firmenwerte und sonstige).

Welche Maßnahmen zur Verbesserung des Verhältnisses immaterielle Vermögensgegenstände zum Eigenkapital werden überlegt?

AGRANA weist zum 29.2.2020 Geschäfts-/Firmenwerte iHv 261,9 Mio. Euro aus, dies entspricht 10,3 % der Bilanzsumme bzw. 18,9 % des Eigenkapitals. Die Immateriellen Vermögenswerte iHv 13,2 Mio. Euro betreffen vor allem Software, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte als auch Kundenbeziehungen und entsprechen in Summe 0,5 % der Bilanzsumme



bzw. 1,0 % des Eigenkapitals. Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer sind nicht enthalten.

Die Geschäfts-/Firmenwerte werden einmal pro Jahr (31. August) bzw. bei Vorliegen eines auslösenden Ereignisses (triggering event) einem Wertminderungstest unterzogen. Die Ermittlung der Nutzungswerte erfolgt in Übereinstimmung der Regelungen des IFRS 36; weitere Erläuterungen werden im Geschäftsbericht 2019|20 (Kapital 10.1, Seite 144) ausgeführt. Um Unsicherheiten bei Ermessenbeurteilungen und Schätzungen Rechnung zu tragen, werden die dabei ermittelten Nutzungswerte zusätzlich Sensitivitätsanalysen unterzogen, beispielsweise einer WACC-Erhöhung um 0,5 % bzw. der Reduktion des nachhaltigen Cashflows um 5 %.

Da die Geschäfts-/Firmenwerte derzeit werthaltig sind, könnte das Verhältnis nur durch Anstieg des Eigenkapitals verbessert werden; die Eigenkapitalquote der AGRANA beträgt derzeit 54 %, Maßnahmen zur aktiven Verbesserung sind derzeit nicht geplant.

6. Investor Relations-Aktivitäten

- Road Shows im In- und Ausland
- Kontakte mit institutionellen und privaten Investoren
- Aufwand für Research und Analysen
- Printauflage des Geschäftsberichts und Nachhaltigkeitsbericht
- Kosten der Veröffentlichungen in der „Wiener Zeitung“

Roadshows bzw. Investorenkonferenzen im Geschäftsjahr 2019|20: Inland 3, Ausland 11 (davon 9 in Europa, 1x USA, 1x Kanada)



Weitere IR-Aktivitäten 2019|20: Börse-Informationstag für Wertpapier-Berater, GEWINN-Messe (Star der Stunde), Capital Markets Day für institutionelle Anleger, Aktionärsfahrt für Privatanleger

Kein Aufwand für **Research/Analysen** im Geschäftsjahr 2019|20.

Printauflage des Integrierten Geschäftsberichtes 2019|20 (also GB beinhaltet Nachhaltigkeitsbericht): DE 2.600 Stück, EN 600 Stück

Kosten der Veröffentlichung in der **Wiener Zeitung** im Geschäftsjahr 2019|20 (Holding): rund 11.000 Euro

7. Beratungsaufwand

- gegliedert nach Rechtsberatung/Compliance,
- IT-Beratung/Digitalisierung,
- Werbung, Öffentlichkeitsarbeit,
- Personalsuche, sonstige
- zum Thema CO2

GJ 2019 20 (TEUR)	Beratungsaufwand
Rechtsberatung/Compliance	2.526
IT-Beratung/Digitalisierung	4.197
Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	1.273
Personalsuche/Sonstige	1.712
	9.708



8. Vereinnahmte **Forschungsförderungsbeiträge bzw. – prämien,**

Beschreibung der drei wichtigsten Forschungsprojekte

Forschungsprämie: rund 1,07 Mio. Euro

Forschungsförderungen: 8 Projekte wurden durch die FFG und das Land NÖ mit einer Gesamtbarleistung von rund € 464.000 gefördert.

Die „drei wichtigsten“ Forschungsprojekte:

1) Stärkebasierte Biokunststoffe

Ziel des Projektes ist die Entwicklung von stärkebasierten biologisch abbaubaren Biokunststoffen für den Einsatz in Verpackungen. Der Einsatz von Stärke in Verpackungsfolien ist nicht neu, aber der Anteil der Stärke in marktüblichen Produkten liegt allerdings meistens nur bei 15-30%. Durch den Einsatz der Reaktivextrusion können funktionalisierte thermoplastische Stärken unter möglichst geringem spezifischem Energieeinsatz hergestellt werden. Die Funktionalisierung der Stärke ermöglicht eine Steigerung des Stärkeanteils in der Folie auf mindestens 50%, ohne Verlust der mechanischen Folieneigenschaften, und ermöglicht eine rasche Abbaubarkeit im Heimkompost ohne Bildung von Mikroplastik.

2) Bio- und Clean Label-Stärken

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten im Bereich der Lebensmittelstärken konzentrieren sich auf die aktuellen Trends am Markt. Diese Trends umfassen das derzeit rasch wachsende Ernährungssegment für fleischlose oder vegane Produkte, „Clean Label“-Produkte sowie die Reduktion von Fett und Zucker in verarbeiteten Lebensmitteln. Um diesen Trends entsprechend Rechnung zu tragen werden neue Technologien, neue



Stärkerohstoffe und innovative Produktlösungen entwickelt. Hierfür wird die segmentübergreifende Expertise im AGRANA Research & Innovation Center genutzt, um „Clean Label“-Alternativen zu chemisch modifizierten Stärken, Faserprodukte zur Ballaststoffanreicherung sowie Stärkeprodukte für den gezielten Fett-Ersatz in Lebensmitteln, die zum Teil auch „Bio“ deklariert werden können, zu entwickeln.

3) Frucht-Natürlichkeit

Dem allgemeinen Trend am Lebensmittelmarkt hin zu mehr Natürlichkeit und Frische wird besonders auch im Fruchtbereich Rechnung getragen. Ein besonderer Fokus der Forschungsaktivitäten liegt auf der möglichst schonenden Haltbarmachung von Früchten und Fruchtzubereitungen, um eine signifikante Verbesserung in sensorischen Eigenschaften zu erreichen, aber dennoch eine möglichst lange Haltbarkeit zu garantieren. Beispiel hierfür ist der Einsatz der Hochdruckbehandlung zur Kaltpasteurisierung von Früchten. Erstes Kundenfeedback zeigt durchaus großes Interesse an diesem Konzept. Ein weiterer Aspekt ist die Vermeidung von Stabilisatoren, ebenso wie die Reduktion von zugesetztem Zucker in den fertigen Fruchtzubereitungen. Zusammengenommen sollen diese Schritte dem Konsumenten ein Gefühl von frisch gepflücktem Obst vermitteln.

9. Steuerzahlungen 2019 in Österreich und in den drei umsatzstärksten Auslandsmärkten (Angabe Land, Umsatz, Steuerzahlung)

GJ 2019 20 (TEUR)	Umsatz	Steuerzahlungen
Österreich	1.406.166	4.965
USA	219.967	746
Frankreich	106.423	1.867



Rumänien	95.944	1.740
----------	--------	-------

10. Mögliche Auswirkungen der Corona-Krise auf

- Beschäftigung
- Umsätze
- Kundenbeziehungen
- Supply chain (Lieferkette)
- Ergebnis kurz-/mittelfristig
- Dividendenguidance?

Beschäftigung:

Alle AGRANA-Produktionsstandorte weltweit laufen mit entsprechenden Sicherheitsmaßnahmen, wie z.B. neue Übergabeprotokolle der Schichtmitarbeiter, Abstandsregeln, persönliche Schutzausrüstung, verschärfte Hygieneregeln etc.

Mitarbeiter der Verwaltung arbeiteten in der Akutphase, wo es möglich war, im Home-Office.

In Österreich sind keine AGRANA-Mitarbeiter in Kurzarbeit. Es sind auch keine Mitarbeiter von AGRANA aufgrund von COVID19 gekündigt worden.

Kundenbeziehungen:

AGRANA nimmt ihre Aufgabe als Lieferant der Nahrungs- und Genussmittelindustrie ernst und hat umfangreiche Vorkehrungen getroffen, damit die Lieferkette bis zum Kunden funktioniert und Kunden trotz erschwerter logistischer Bedingungen durchgängig bedient werden können. Vor allem im Retailbereich wurden höhere Absätze bei B2C-Produkten wie Zucker und Kartoffeldauerprodukten, aber auch bei Kakao- sowie Cappuccinomischungen (Instantina) erzielt. Durch die offene Kommunikation und den Fokus auf partnerschaftliche Lösungen konnte die Kundenbeziehung in der Krise gestärkt werden.



Lieferkette:

Der globale und insbesondere Europäische Waren- und Güterverkehr hat, bis auf geringe Einschränkungen in einigen Ländern während des Höhepunkts der COVID-19-Krise, relativ gut funktioniert. Einschränkungen gab es zuerst im Container-Seefrachtbereich durch niedrigere Sendungsvolumen ex China, was in weiterer Folge zu einem Mangel an Containern in Europa führte. Später kamen Hindernisse durch die verschärften Grenzkontrollen zwischen den EU-Mitgliedsstaaten und der Personalverfügbarkeit im Logistik-/Transportbereich hinzu. Die Versorgung der AGRANA-Werke und die Kundenauslieferungen waren dank der hohen Einsatzbereitschaft der AGRANA-MitarbeiterInnen sowie der Flexibilität der zahlreichen, langjährigen Logistikpartner aber ohne größere Probleme durchgehend möglich.

Umsätze und Ergebnis:

AGRANA veröffentlicht stets eine Prognose für das nächste Geschäftsjahr. Die Prognose für 2020|21 steht unter dem Vorbehalt der aktuell noch nicht absehbaren wirtschaftlichen und finanziellen Auswirkungen sowie Dauer der COVID-19-Pandemie. Aufgrund ihrer Dynamik hätten quantitative Annahmen darüber überwiegend spekulativen Charakter. Auf Basis der vor dem Auftreten von COVID-19 erfolgten Planungen würde die AGRANA-Gruppe mit einem deutlichen Anstieg (+10 % bis +50 %) beim Konzern-EBIT rechnen. Es sind zwar negative Effekte von COVID-19 auf Umsatz und EBIT in allen Segmenten zu erwarten, aktuell sind diese allerdings noch nicht hinreichend quantifizierbar.

Dividende:

AGRANA veröffentlicht keine Dividenden-Guidance, hat aber folgendes Wording, was Ihre Dividendenpolitik betrifft: AGRANA bekennt sich



grundsätzlich zu einer berechenbaren, zuverlässigen und transparenten Dividendenpolitik, die auf Kontinuität ausgerichtet ist. Die Ausschüttung orientiert sich am Ergebnis, aber auch am Cashflow sowie an der Verschuldungssituation des Konzerns des abgelaufenen Geschäftsjahres, bezieht aber aktuelle Ereignisse und die zukünftig zu erwartende Geschäftsentwicklung mit ein.